

Mitteilungen

Korrigendum

Nicht Moser, sondern Moses

Im Brief «Ethik und Sitte» in der SÄZ 3/2011 [1], dessen Autor unter anderem auf einen Artikel von Roland W. Moser in der SÄZ 21/2010 [2] Bezug nimmt, ist bei der Textverarbeitung ein kleiner, aber folgenschwerer Fehler passiert. Anstelle des eigentlich gemeinten Propheten Moses wurde zu Beginn des zweiten Absatzes der Name des zuvor genannten Autors Moser gesetzt, was im dargestellten Kontext keinen Sinn ergibt. Der betreffende Satz sollte korrekt lauten: *Moses hat offensichtlich schon recht genaue Kenntnisse über die Geschlechtskrankheiten, ihre Ansteckungsmöglichkeiten und ihre Spätfolgen gehabt: «Reine und unreine Tage der Frau» und «Gott rächt sich bis ins dritte und vierte Glied».*

Wir bedauern diesen Fehler und bitten den Autor des Leserbriefs sowie Herrn Moser und unsere Leserschaft dafür um Entschuldigung.

Die Redaktion

- 1 Gelpke H. Ethik und Sitte. Schweiz Ärztezeitung. 2011;92(3):65.
- 2 Moser Roland W. Töten aus «Gnade»? Schweiz Ärztezeitung. 2010;91(21):822–4.

Schweizerische Hirnliga

Forschungspreis

Die Schweizerische Hirnliga verleiht alle zwei Jahre einen Förderpreis im Betrag von 20000 Franken an eine Schweizer Forschergruppe für eine ausserordentliche wissenschaftliche Leistung im Bereich der Hirnforschung. Arbeiten der klinischen Forschung und der Grundlagenforschung werden gleichermaßen berücksichtigt. Prämiert wird grundsätzlich die an einer wissenschaftlichen Errungenschaft beteiligte Arbeitsgruppe als Ganzes. Die wissenschaftliche Arbeit muss in den zwei der Ausschreibung vorausgegangenen Jahren publiziert oder von einer international anerkannten Zeitschrift zur Publikation ange-

nommen worden sein und muss mehrheitlich an schweizerischen Kliniken und/oder schweizerischen Instituten entstanden sein. Bewerbungen in 5-facher Ausführung sollen neben der wissenschaftlichen Publikation eine Absichtserklärung über den vorgesehenen Verwendungszweck der Preissumme, je ein kurzes CV mit Publikationsliste und eine unterschriebene Einverständniserklärung der Autoren enthalten und sind *bis spätestens 30. September 2011* einzureichen an die Schweizerische Hirnliga, Postgasse 19, Postfach, 3000 Bern 8.

Das detaillierte Forschungsreglement kann bezogen werden bei info@hirnliga.ch oder unter www.hirnliga.ch

Association Vasco Sanz

Prix décerné par le Vasco Sanz Fund 2011

Un prix d'un montant de 2500 francs suisses sera attribué au travail choisi par la commission d'experts indépendants, décision validée par l'Association Vasco Sanz.

Sont invités à transmettre leur candidature et dossier, les chercheurs qui répondent aux conditions ci-dessous:

- Etre domicilié en Suisse;
- Réaliser un travail de recherche (théorique ou appliqué) ayant trait directement à la connaissance du cerveau, en particulier celle que permet l'outil informatique;
- Etre doctorant ou post-doctorant;
- Age maximum: 35 ans révolus.

Le formulaire d'inscription doit être rempli et retourné, accompagné du dossier et CV, par mail uniquement. Les inscriptions, CV et dossiers ne seront acceptés qu'en français ou anglais. Tous les détails des conditions de participation et le formulaire d'inscription sont sur le site <http://vascosanz-fund.com>

La date de remise des dossiers est fixée au *30 juin 2011*. L'attribution du prix se fera en novembre 2011.

TERRE DES FEMMES Schweiz

Neue Präventionsbroschüre

TERRE DES FEMMES hat eine Neuauflage der Präventionsbroschüre «Weibliche Genitalbeschneidung – Wir schützen unsere Töchter» herausgegeben. In enger Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern der Zielgruppe sowie mit verschiedenen Fachpersonen hat TERRE DES FEMMES Schweiz die Broschüre inhaltlich und graphisch überarbeitet. Dies konnte mit fachlicher und finanzieller Unterstützung durch das Bundesamt für Gesundheit und migesplus/Schweizerisches Rotes Kreuz im Rahmen des Nationalen Programms «Migration und Gesundheit 2008–2013» realisiert werden.

Die Broschüre enthält die wichtigsten Informationen zu den gesundheitlichen Risiken der Mädchenbeschneidung, zur gesetzlichen Lage in der Schweiz sowie Hinweise und wichtige Adressen für betroffene Frauen. Zusätzlich zu den bisherigen Sprachen (Deutsch, Französisch, Englisch, Arabisch, Amharisch, Somali) liegt die Broschüre neu auch in Tigrinya vor. Die Broschüre richtet sich an das Umfeld von gefährdeten Mädchen sowie an betroffene Migrantinnen und kann in der Präventionsarbeit eingesetzt werden. Sie kann via www.terre-des-femmes.ch oder www.migesplus.ch bestellt werden.

